

Praxisteil Woche 5

1.) Für alle:

Überlege dir, welche Anker du im Unterricht (z.B.: Einsatz von bestimmter Musik in bestimmten Phasen, Platzanker,...) einsetzen kannst und führe diejenigen, die zu dir passen, in deinen Unterricht ein. Du findest unter „Angebote für den Unterricht“ mehrere Ideen dafür.

2.) Angebote für den Unterricht

Visuelle Anker

(alle Altersstufen)

Visuelle Bildkarten helfen dir dabei, um gewisse Abläufe im Unterricht zu erleichtern. Dazu kannst du dir Bildkarten (Ankern) im A4-Format im Praxisteil (<http://www.unterrichtsideen.com/praxis5.html>) aussuchen, downloaden und ausdrucken und für die jeweiligen Phasen (z.B. Gruppenarbeit, Tafel löschen, ...) verwenden.

Platzanker

(alle Altersstufen)

Für bestimmte Unterrichtssequenzen (ein Platz, an dem die Aufgabe aufgeschrieben wird, ein Platz, an dem Wichtiges angesagt wird,...) können Platzanker in der Klasse eingeführt werden. Dazu ist es wichtig, dass die Vorgänge dann immer am gleichen Platz stattfinden.

"Diplomierter NLP Anwender für Schule und Unterricht"

Auditive Anker

(alle Altersstufen)

Auditive Anker (z.B. ein Wort für Stille, Musik zum Einleiten einer Ruhephase) können im Unterricht sehr gut eingesetzt werden.

Klatschen

(alle Altersstufen, wenn die SchülerInnen miteinander reden und die Lehrperson Aufmerksamkeit möchte)

Wenn es gerade sehr laut im Klassenzimmer ist und du die Aufmerksamkeit deiner SchülerInnen willst, dann suche zu einem Schüler Blickkontakt und sag Folgendes: „Wer mich hört, klatscht einmal in die Hand“ und dann klatscht du einmal. Dann weiter mit: „Wer mich hört, klatscht zweimal in die Hand“. Dann weiter mit dreimal, viermal, ... bis alle Schüler nur mehr klatschen und ruhig sind. Dann sagst du: „Wer mich jetzt hört, klatscht ... (Zahl bei der du gerade bist) und hört mir zu. In diesem Moment hast du dann die volle Aufmerksamkeit von deinen SchülerInnen.

3-Punktkommunikation

(für alle Gespräche)

Bei der 3-Punktkommunikation wird ein Gespräch über einen dritten Punkt geführt. Das hat den Effekt, dass ein Gespräch entspannter wird. Der Einsatz eignet sich besonders gut, wenn es "schwierige" Gespräche gibt. Dazu nimmt man einfach einen Visualisierungspunkt (z.B. ein Blatt Papier, eine Tafel) und schreibt die Punkte auf, die man besprechen will. So werden die Punkte beim Gesprächspartner nicht persönlich auf die Personen geankert,

"Diplomierter NLP Anwender für Schule und Unterricht"

sondern auf den Visualisierungspunkt. Diese Art der Gesprächsführung macht es einfacher, aus einem schwierigen Gespräch ein entspanntes, neutrales zu machen.